



Klimaschutz mit Ökoprofit Osnabrück 2010

Osnabrück - Seit März 2010 läuft in Osnabrück das Kooperationsprojekt ÖKOPROFIT an dem sich zehn regionale Betriebe beteiligen. Durchweg positiv fällt nach den ersten sechs Monaten die Zwischenbilanz der Projektteams in den beteiligten zehn Osnabrücker Unternehmen aus. Das erklärte Ziel, mit Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen die Betriebskosten zu senken - sprich, profitabler zu wirtschaften - wird schon jetzt eindrucksvoll deutlich und man kann gespannt sein auf die endgültige Liste der technischen und organisatorischen Maßnahmen dieser engagierten Projektrunde.

So unterschiedlich wie die Größe der teilnehmenden Unternehmen, so vielfältig stellt sich auch der Branchenmix dar. So ist der große Kommunikationsdienstleister mit 3.500 Mitarbeitern ebenso dabei, wie auch der mittelständische Elektroinstallateur mit 140 Mitarbeitern, ein Modehaus mit 20.000 qm Verkaufsfläche ebenso wie eine Wäscherei, die am Tag 25 Tonnen Wäsche reinigt.



Positive Zwischenbilanz für Ökoprofit Osnabrück 2010 (v.l.): Thomas Sieker (C•U•T) und Johannes Auge (B.A.U.M. Consult GmbH) mit dem Bild der Teilnehmer.

Anlässlich der offiziellen Zwischenbilanz im Centrum für Umwelt und Technologie wurde von den Akteuren Beispiele von konkreten Einsparmaßnahmen vorgestellt. Sie reichen von einfachen Aktivitäten wie dem Einbau von Wasserspararmaturen, die Optimierung von Beleuchtungsanlagen bis zum Umbau von Produktionshallen oder dem Neubau von Bürogebäuden. Wenn 2.500 Rechner am Wochenende und nach Feierabend abgeschaltet werden, eröffnet sich für das Dienstleistungsunternehmen ein jährliches Einsparpotential von rund 42.000 € an Stromkosten. Eine Großwäscherei kann die beim Waschen entstehende Wärme nun zum Heizen benutzt oder der Betrieb, der durch die Anweisung an seine Fahrer, die Höchstgeschwindigkeit der Fahrzeuge um zwei Stundenkilometer reduziert, spart im Jahr etwa 7.000 Liter Diesel.



Umweltschonende Einsparpotentiale gilt es auch weiter im Rahmen dieses Kooperationsprojektes zu entdecken und umzusetzen. An Ideen mangelt es den Mitarbeitern jedenfalls nicht. Man muss eben nur das Augenmerk auf sie richten, weiß Fabion Loos von B.A.U.M. Consult GmbH zu berichten. Ein häufig vernachlässigter Erfolgsfaktor ist die aktive Beteiligung der Mitarbeiter wie das Beispiel der Schokoladenfabrik zeigt. Dort konnte das Umweltteam allein 40 Vorschläge sammeln und auswerten. An diesem Beispiel wird deutlich, welchen Anteil die Information und Motivation der Mitarbeiter für einen Projekterfolg hat.

Bis zum offiziellen Abschluss des ÖKOPROFIT-Projektes Anfang 2011 können die Betriebe die erarbeiteten Maßnahmen erweitern und weitere Einsparpotentiale ausschöpfen. Abschließend wird eine Prüfungskommission die Maßnahmen in den Unternehmen beurteilen und die erfolgreichen Teilnehmer mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb“ zertifizieren. Man darf gespannt sein, was ÖKOPROFIT bis dahin alles hervor gebracht hat.

Diese zehn Osnabrücker Unternehmen kooperieren im Rahmen von ÖKOPROFIT Osnabrück mit dem Centrum für Umwelt und Technologie Osnabrück (C.U.T), der Industrie und Handelskammer, der Handwerkskammer Osnabrück Emsland, dem Fachbereich Umwelt der Stadt Osnabrück und der Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO):

- Berner Ladenbau GmbH & Co. KG
- buw Holding GmbH
- DENA Stahlbau GmbH & Co. KG
- elektro-bau-montage GmbH & Co. KG
- Farüchoc Schokoladenfabrik GmbH & Co. KG
- Glosemeyer GmbH & Co. KG
- IAG Magnum GmbH
- Lengermann + Trieschmann GmbH & Co. KG
- MBN Bau AG
- Stadtwerke Osnabrück AG

Rückfragen:

C.U.T.

Sandra Mezger

Tel.: 0541 / 9778-107

Email: sandra.mezger@cut-os.de

Internet : <http://www.cut-os.de/971.asp>

B.A.U.M. Consult

Johannes Auge

Tel: 02381 / 30721-168

Email: j.auge@baumgroup.de

Internet: www.baumgroup.de